



Bericht für die Jahre 2012 / 2013

1. zur Situation in Ecuador

Konsequenzen für die Arbeit in den Projekten:

der Präsident Rafael Correa ist seit 7 Jahren im Amt, die längste Amtszeit eines Präsidenten in den letzten 25 Jahren.

Wie im letzten Jahresbericht vor 2 Jahren festgestellt, hat sich manches verbessert im Bildungs- und Sozialwesen

- Alle Lehrer und Erzieher müssen eine qualifizierte Ausbildung nachweisen, meist noch Zusatzstudien anfügen. Dies wirkt sich positiv aus und hebt das Niveau in den Schulen, jedoch die Bezahlung der Lehrer und Erzieher nicht.
- Wegfall der Gebühren in den staatlichen Schulen, unentgeltliche Ausgaben der Bücher.

Es bleiben noch genügend weitere Kosten für die Eltern:

- Schulmaterial , Hefte etc.
- Schuluniformen, die in allen Schulen Pflicht sind
- Bezahlung von vorgeschriebenen Fachlehrern durch die Eltern. Staat zahlt nicht!
- Fahrtkosten, da immer mehr Schulen konzentriert werden und vieles mehr.

Tendenz: Viele Kinder und Jugendliche und ihre Eltern suchen einen Schulplatz in sogenannten Particular-Einrichtungen. Es sind Privatschulen – ohne elitären Hintergrund – z. B. Von kirchlichen oder humanitären Organisationen, die ein besseres Bildungsniveau haben, die aber Gebühren verlangen müssen, um den Schulbetrieb zu finanzieren, da die staatlichen Zuschüsse wegfallen.

Die Eltern verzichten auf alles, selbst auf ausreichende Ernährung, um ihren Kindern die bessere Ausbildung zu ermöglichen.

HILFE FÜR GUASMO E.V. • LAUBERSBERG 48 • 73230 KIRCHHEIM / TECK

WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE

KONTAKTTELEFON 07153/30983 (AB)

UTE.GAST@HILFE-FUER-GUASMO.DE

KARIN.GRUND@HILFE-FUER-GUASMO.DE

SPENDENKONTO: BW-BANK IBAN: DE50600501010008648646 BIC:SOLADEST600

Pressefreiheit nimmt eine ungute Entwicklung – wer regimekritische Anmerkungen macht, muss mit Repressalien rechnen, bis hin zum Gefängnis.

Zur allgemeinen politischen Situation ist zu bemerken, dass Ecuador sich immer mehr zu einem Überwachungsstaat entwickelt. Correa, wohl demokratisch gewählt, greift durch Gesetze und Bestimmungen in die Privatsphäre der Bürger ein. Ein enormer Verwaltungsapparat wird aufgebaut und nur die Parteigänger haben Chancen, die gut bezahlten Posten zu bekommen.

Bei jedem Kauf, bei jedem Restaurantbesuch, muss die Steuer- und Personalausweisnummer angegeben werden. Dies sind nur einfache Beispiele, mehr, würde den Rahmen des Berichtes sprengen.

In dieser Situation leben unsere Familien. Vielfach durch den gesetzlichen Mindestlohn arbeitslos geworden, leben sie von unsicheren Gelegenheitsjobs oder kleinen Handwerksarbeiten, ohne Krankenversicherung. Arbeitslosengeld gibt es nicht. Der sogenannte Bono für Frauen wird nur gelegentlich bewilligt. (Eine Familie, die in ihrer Hütte einen Zementfußboden hat, gilt als reich!!und erhält keinen Bono)

Arztbesuche und Medikamente sind meist nicht bezahlbar. Verschiedene humanitäre Einrichtungen helfen und unterstützen.

Die Preise insgesamt und damit die Lebenshaltungskosten steigen ständig und erreichen in manchem Grundnahrungsmittel unser Niveau (Milch).

Mit diesem Hintergrund, der nur fragmentarisch aufgezeigt werden kann, leben unsere Kinder und deren Familien. Es hat sich trotz der großen Ankündigungen des Präsidenten für sie kaum etwas verbessert. Unsere Unterstützung ist für sie die Bildungs- und Überlebenschance. Es wird weiter unsere Aufgabe sein, mit den Sozialarbeiterinnen die Intensivierung unserer Hilfe zu erarbeiten und auszuweiten.

2. Entwicklung in Guayaquil „Sur“- Guasmo

Im Stadtteil „Guasmo“ werden die Kurse im Colegio a Distancia „Hermann Hesse“ und im Centro ISE nun seit Ende 2010 in Eigenregie und Eigenfinanzierung der Schule fortgeführt – durch unseren Verein erfolgt seitdem keine weitere finanzielle Unterstützung.

Aber selbstverständlich werden unsere Patenkinder im Süden Guayaquils weiterhin mit großem sozialen Engagement betreut! Diese Aufgabe hat unsere langjährige Mitarbeiterin Veronica Valencia übernommen. In Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin Jaqueline Aguilar führt sie die sogenannten „Reuniones“ durch, die jeden Monat regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden für die ganze Familie. Hier werden die vielfältigen Probleme und Fragen zu den äußerst schwierigen Lebenssituationen der Familien besprochen und praktikable Lösungen erarbeitet. Dazu gehören auch weiterhin die medizinische Versorgung und die Notfallunterstützung im akuten Bedarfsfall immer in begleitender Betreuung unserer Sozialarbeiterinnen.

Besonders die Frauen sind sehr dankbar für die zusätzlich angebotene Möglichkeit mit ihren Sorgen und Nöten Gehör zu finden und ernst genommen zu werden. Als Treffpunkt für die Becados „Sur“ und deren Familien konnten Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe in der Parroquia Sagrada Familia gefunden werden, sodass die wichtige weitere Betreuung direkt im Wohnquartier der Familien stattfinden kann.

Diese kontinuierliche Sozialarbeit ist absolut notwendig, denn die Arbeit mit Kindern ist nur möglich, wenn die gesamte Familie mit einbezogen wird.

Unsere Patenschaften Ende 2013 in Guayaquil „Sur“- Guasmo:

Basica	17 Kinder	/22,00 US\$
Colegio	17 Schülerinnen	/25,00 US\$
Universidad	4 Schülerinnen	/35,00 US\$



2.1 Kinderkrippe in La Aurora im Norden von Guayaquil Parroquia San Alberto Magno



Die Arbeit in der Kinderkrippe hat durch unsere Initiative eine ganz neue Wendung bekommen. Stand hier bisher die „Verwahrung“ der Kinder im Vordergrund, sind nun pädagogische, gesundheitliche Ziele und kleinkindgerechte Ausbildung in den Focus gerückt. Mithilfe einer pädagogischen Beratungslehrerin lernten die Erzieherinnen die Umsetzung einer bildungsfördernden pädagogischen Betreuung, die nun allen Kinderkrippenkindern zu Gute kommt. Unsere Patenkinder profitieren besonders, da diese frühe gezielte Förderung manches Defizit im sprachlichen und/oder motorischen Bereich ausgleichen kann.

Die durch unseren Verein durchgeführte Instandsetzung sanitärer Einrichtungen und insbesondere die Überdachung des Spielhofes zum Schutz vor der extremen Sonneneinstrahlung und Regen bieten den Kindern ein wesentlich verbessertes Umfeld und die Möglichkeit sich im geschützten Rahmen im Freien bewegen zu können. Saubere

Matratzen für jedes Kind und eine Erziehung zu gesunder Ernährung bieten die besten Voraussetzungen für eine gute Gesamtentwicklung der Kinder.

In Zukunft sollen möglichst noch zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen werden, jedoch müssen bei einer größeren Anzahl von Kindern nach den gesetzlichen Vorschriften auch entsprechend mehr Erzieherinnen angestellt werden. In welchem finanziellen Rahmen dies langfristig überhaupt möglich ist wird geprüft.

Unsere Patenschaften Ende 2013 in Guayaquil/ La Aurora / Parroquia San Alberto Magno:

Basica	20 Kinder	/22,00 US\$
Colegio	22 Kinder	/25,00 US\$

Personalkosten in Guayaquil

Für die beiden von uns in Guayaquil unterstützten Mitarbeiterinnen Veronica Valencia und Jaqueline Aguilar sind nach gesetzlichen Vorgaben / Versicherungen monatlich 465,00 US\$ zu zahlen und dies bei ebenfalls gesetzlich vorgeschriebenen 14 Monatsgehältern! Weiterhin wird bei Bedarf eine Lehrkraft für Nachhilfeunterricht finanziert.

Für die seit über 20 Jahren für unseren Verein überwiegend ehrenamtlich tätige Marialorena Pacheco erhält eine Aufwandsentschädigung von pauschal 200,00 US\$ monatlich. Als Koordinatorin ist sie der Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit in Guayaquil – zuständig für alle Belange, Überwachung von ordnungsgemäßer Verwendung der Gelder und Einhaltung aller Vorgaben von unserer Seite sowie der gesamten Bautätigkeiten der Vergangenheit. Ansprechpartnerin und Vermittlerin weiterer Ausbaumöglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Parroquia und zuständig für alle größeren und kleineren Problemlösungen vor Ort. Sie spricht Deutsch und hat sich durch ihr überdurchschnittliches persönliches Engagement das Vertrauen auf allen Seiten erarbeitet. Ein Glücksfall für unseren Verein!

Gesamtkosten Guayaquil

Für unsere Bildungs- und Sozialarbeit einschließlich Nebenkosten benötigten wir durchschnittlich im Jahr 50.000,00 US\$.

2.2 Neubau Familienzentrum La Aurora/Guayaquil

Die Baumaßnahme ist entsprechend den Planungen und im Kostenrahmen mit einer Gesamtsumme von 143.800,00 US\$ umgesetzt worden.

Hierin enthalten sind eine minimale Ausstattung mit gebrauchtem Mobiliar und auch die zusätzlichen Umbauarbeiten in einem alten, vorhandenen Gebäude, für die Schaffung eines notwendigen Büros für unsere Mitarbeiterinnen Jaqueline und Veronica. Hier gibt es nun endlich auch Platz für vertrauliche, persönliche Gespräche mit den Familien unserer Patenkinder und eine angemessene Arbeitsumgebung mit Telefon und Computerarbeitsplatz.

Die offizielle Einweihung des neuen Hauses fand bereits Ende September 2012 unter der begeisterten Teilnahme der Familien von La Aurora statt.



Die weitere Ausstattung mit Tischen und Stühlen für die Unterrichtsräume und vor allem die Ausstattung der Lehrküche mit professionellen Geräten und Mobiliar ist noch nicht abgeschlossen und bedarf dringend weiterer Unterstützung.

Die Ersatzbeschaffung für einen defekten, nicht mehr reparablen Profi-Backofen stellt aktuell eine besondere Herausforderung dar und ist nur Dank privater, spontaner Sonderspenden, durch die Beteiligung der Krauss Stiftung Hagen mit 5.000,00 € und der ergänzenden Kostenbeteiligung aufgrund der stabilen finanziellen Situation unseres Vereins möglich.

So können die bereits mit großem Erfolg laufenden Kurse zu gesunder Ernährung in dem neuen Familienzentrum fortgesetzt werden.

Seit Mitte November 2012 finden verschiedene Kurse zur Erwachsenenbildung statt, jeder Kurs schließt mit einem offiziellen Prüfungszertifikat ab.

Themen zu rechtlichen Voraussetzungen zu (Kleinst-)Unternehmensgründungen (Microempresas), Grundlagen der Finanzierung, Vertrieb und Kundenservice fanden reges Interesse ebenso wie die Kurse Erziehung, Hygiene, Erste Hilfe, Gesundheit, Bäckerei, Kochen, Gastronomieservice, Schokolateria, Friseur, Kosmetik, Handwerken, Elektro. Für diese Kurse ist es gerade in der Anfangsphase ein immenser finanzieller Aufwand, dass entsprechende Handwerksgerät anzuschaffen und die professionellen Lehrkräfte bezahlen zu können.

Im Jahr 2012 erhielten wir eine Anschubfinanzierung der Krauss Stiftung Hagen von 5.000,00 € für Lehrkräfte, Unterrichtsmaterial und für notwendige Arbeitsgeräte.

3. Puerto Napo – Tena

Unsere Sozialarbeiterin Sandra Largo ist nach wie vor Begleiterin und Ansprechpartnerin für unsere Schülerinnen, die aufgrund ihrer schwierigen Lebensumstände nicht nur finanzielle Unterstützung benötigen sondern vor allem auch häufig immens unter den zerrütteten Familienverhältnissen und leider immer wieder unter den gewalttätigen Übergriffen innerhalb der Familien besonders zu leiden haben. Hier steht Sandra Largo oft als einzige zuverlässige Vertrauensperson zur Verfügung und sucht gemeinsam mit den Mädchen nach einer langfristigen Lösung. Offizielle Anlaufstellen oder Unterstützung, die dringend notwendig wäre, gibt es leider immer noch nicht.

Gerade hier ist es wichtig in kompetente Fachleute zu investieren und die gesamte Familie einzubinden, denn nur mit umfassender Sozialarbeit ist kontinuierliche Bildungsarbeit möglich!

Wie schon seit langen Jahren sorgt Aida Penaloza mit ihrer tadellosen Buchführung für den Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung der eingesetzten Gelder.

Unsere Patenschaften Ende 2013 in Puerto Napo/Tena:

Colegio	10 Schülerinnen	/25,00 US\$
Academia	26 Schülerinnen	/30,00 US\$
Universidad	2 Schülerinnen	/35,00 US\$

Personalkosten in Puerto Napo – Tena

Sandra Largo erhält eine Aufwandsentschädigung von 130,00 US\$ monatlich und Aida Penaloza 30,00 US\$ monatlich.

Unterstützung Lehrergehälter

Von staatlicher Seite werden einfach nicht genug Lehrkräfte eingestellt, sodass die Eltern selber für die Finanzierung des Unterrichts aufkommen müssten, wozu die meisten Familien in dieser armen Urwaldregion aber bis jetzt nicht in der Lage sind.

Damit der notwendige Fachunterricht erteilt werden kann, unterstützen wir die Finanzierung der Lehrergehälter mit insgesamt 300,00 US\$ monatlich.

4. Chilcapamba in Salasaca

Auch hier in diesem kleinen, abgelegenen Ort in der Sierra kann ein ausreichendes Unterrichtsprogramm an der Schule nicht umgesetzt werden, denn das erforderliche Gehalt für die notwendige Lehrerstelle wird vom Staat nicht übernommen!

Wir finanzierten ein Lehrergehalt mit jährlich 5.250,00 US\$.

In dieser Schule waren die sanitären Anlagen in einem gesundheitsgefährdenden Zustand, weshalb auf Initiative von Hilfe-für-Guasmo, einer Privatspende und mithilfe von Rotary International eine neue WC-Anlage und eine ordentliche Trinkwasserversorgung realisiert wurden.

5. Kindermissionswerk

Die Kirchengemeinde St. Franziskus in Weilheim unterstützt schon seit Jahren mit ihren Erlösen der Sternsingeraktion über das Kindermissionswerk in Aachen unsere Arbeit. Ein ganz besonderes Dankeschön an die Sternsinger und die Kirchengemeinde.

6. Ausblick

Das langjährig erfolgreiche ganzheitliche Konzept von Hilfe für Guasmo wird fortgesetzt. Die Hilfe umfasst neben der Finanzierung der verschiedenen Bildungsmöglichkeiten immer auch die Unterstützung der Familien durch regelmäßige Hausbesuche und intensive Beratungsgespräche und nicht zuletzt durch die monatlichen Familienzusammenkünfte. Unsere Sozialarbeiterinnen kennen die Kinder und Jugendlichen einschließlich deren familiären Hintergründe, ihre persönlichen Geschichten und ihre Probleme.

In allen Projekten gilt, dass das Geld niemals an die Schüler oder deren Eltern ausgezahlt wird (Ausnahme Universität), nur so können wir sicherzustellen, dass ein Missbrauch durch Familienangehörige verhindert wird. Unsere Sozialarbeiterinnen vor Ort überwachen sehr genau die korrekte Verwendung der eingesetzten Leistungen für Lehr- und Lernmaterial, Schulgebühren, Schuluniformen, Ganztagsbetreuung für die Kinderkrippe, notwendige medizinische und psychologische Versorgung, Spontanhilfen bei Notfällen.

Die Basis für diese vielfältigen und dringend notwendigen Förderungen verdanken wir Ihnen, den Pateninnen und Paten und Förderern unseres Vereins – nur mit Ihrer Hilfe und dem verantwortungsvollen Umgang mit ihren Spenden können wir zuverlässig und langfristig unsere Arbeit fortsetzen und so den Kindern und Jugendlichen in Ecuador eine Grundlage für die eigene Lebensgestaltung und das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer Berufsausbildung und lebenslanges Lernen mit auf den Weg geben.

Kirchheim, Januar 2014
Mitgliederversammlung am 15. März 2014

Ute Gast + Karin Grund
stellvertretende Vorsitzende